

Jürgen Oechsler

Vertragliche
Schuld-
verhältnisse



MOHR SIEBECK

Lehrbuch des Privatrechts
herausgegeben von Reinhard Bork



Vertragliche Schuldverhältnisse

von

Jürgen Oechsler

Mohr Siebeck

Jürgen Oechsler, geboren 1963; seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handelsrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

e-ISBN PDF 978-3-16-152690-9

ISBN 978-3-16-151960-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2013 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Textservice Zink in Schwarzach gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Das Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse verändert sich zurzeit rasch und tiefgreifend. Nicht immer zum Vorteil in der Sache ist es nämlich in den Mittelpunkt der Harmonisierungsbestrebungen innerhalb der Europäischen Union geraten. Einzelne Entscheidungen der europäischen Gerichte ziehen deshalb umfangreiche Reformen des Bürgerlichen Gesetzbuchs nach sich und an allen Ecken und Enden wird unter verschiedenen und selten miteinander koordinierten Aspekten an Änderungen gewerkelt. Man muss nicht die beißende Kritik *Montesquieus* an den historisch vergleichbaren Bestrebungen der absolutistischen Gesetzgeber des 18. Jahrhunderts teilen (Rn. 50 in diesem Werk), um zu erkennen, dass allein die Hast und die Vielzahl der Veränderungen die praktische Aufgabe des Vertragsrechts bei der Rationalisierung und Formalisierung der Konflikte des vertraglichen Leistungsaustauschs behindert. Zeiten großer Umbrüche ließen aber wohl immer schon voluminöse wissenschaftliche Lehrbücher entstehen. Denn wie in einer Arche hofft der Autor jeweils, möglichst viel von dem über Jahrtausende gewachsenen Erfahrungsschatz durch die Zeiten der Flut zu retten, bis sich vielleicht wieder ein Regenbogen zeigt. Ob dies vorliegend gelungen ist, muss der Leser beurteilen.

Damit wende ich mich aber nicht allein an den juristisch erfahrenen, sondern vor allem auch an den studentischen Leser und handele mir sofort einen bekannten Vorwurf ein: Wer jungen Menschen voluminöse Traktate der vorliegenden Art vorsetzt, beraubt sie vermeintlich eines Teils ihrer wertvollen Lebenszeit. Bedeutet also die Befassung mit dem vorliegenden Werk für den Studierenden eine Verschwendung von Lebenszeit? Dies hängt sicher von der persönlichen Antwort des Einzelnen auf die Frage ab, womit er seine Zeit *sinnvoll* zu verbringen gedenkt. Der Wissenserwerb ist dabei *eine*, sicherlich aber nicht die schlechteste Option. Für die Lektüre möchte ich schon deshalb werben, weil sich die Befassung mit dem Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse nicht auf dürre Paragraphen beschränkt, sondern auch einen seltenen Einblick in die Bedingungen unseres gegenwärtigen Zusammenlebens gewährt: Der Fall der Touristin, die in einem Ferienclub bei einer Spaßveranstaltung lebensgefährlich verletzt wird (Rn. 1221), der Fall des Vermieters, der unbedingt die Münchener Mietwohnung um einen Balkon erweitern muss, damit er dem Mieter zusätzlich zur ohnehin schon hohen Miete noch Modernisierungskosten in Rechnung stellen kann (Rn. 969), oder der Fall des Kapitalanlegers, dem von seiner Bank ein so kompliziert gestaltetes Finanzprodukt angedient wird, dass er gar nicht erkennen kann, wie er mit diesem unvermeidlich einen Verlust erleiden wird (Rn. 1307), zeigen uns wie in einem Spiegel, unter welchen Bedingungen wir heute zusammenleben. Dabei ist es spannend zu beobachten, wie

das Recht zwischenmenschliche Konflikte in ihrer zunächst undurchdringlich erscheinenden Komplexität auf einen rationalen, rechtlich relevanten Kern reduzieren muss, um einen vernunftbetonten Gedankenaustausch über ihre Behebung und ihre Steuerung in künftigen Fällen zu ermöglichen. Genie wie Perfidie der Beteiligten, die Unbegrenztheit menschlicher Schöpfungskraft bei der Lösung wirtschaftlicher Verteilungsprobleme wie deren Schattenseiten (Eigennutz und Habgier) treten dabei in packender Weise zu Tage. Dem zögernden Leser empfehle ich als Einstieg die Kapitel zum Miet- oder Reisevertragsrecht, wo dieser Bezug spontan sinnfälliger wird als andernorts. Er liest aber dann auch das vermeintlich sprödere Kauf- oder Darlehensrecht in mehr als einer Hinsicht mit Gewinn. Selbstverständlich wünsche ich mir vor allem auch, dass das Werk den Leser bei der Examensvorbereitung bzw. der Lösung praktischer Rechtsfragen sicher begleiten und ihm schon wegen des direkten Bezugs zur Falllösung eine praktische Hilfe sein wird.

Das Werk hat eine wechselvolle Geschichte erfahren. In einer ersten Auflage als Großlehrbuch im Vahlen Verlag konzipiert, fand es nach dem Nichtzustandekommen dieser Reihe dort in zweiter Auflage einen Platz als Kurzlehrbuch. Ich danke dem Vahlen Verlag dafür, dass er danach einen Verlagswechsel ermöglicht hat. Denn so rückte ein inhaltlicher Neustart im vorliegenden Umfang in greifbare Nähe. Ermöglicht haben diesen der Herausgeber der Lehrbuchreihe Prof. Dr. *Reinhard Bork* und der Geschäftsführer und Cheflektor des Mohr Siebeck Verlags Dr. *Franz-Peter Gillig*. Beide standen dem vorliegenden Konzept von Beginn an offen und ermutigend gegenüber; sie haben es bis zu seiner Vollendung großzügig begleitet und unterstützt. Beiden bin ich für das Privileg, in dieser einzigartigen Reihe veröffentlichen zu dürfen, tief verbunden.

Alle Wendungen erscheinen schließlich floskelhaft und ungenau, wenn es darum geht, meinen Mitarbeitern Dank zu erstaten. Sie haben die umfangreichen Recherche- und Korrekturarbeiten als eine zahlenmäßig kleine, aber beherzte Truppe mit einem Engagement betreut, auf das kein Anspruch besteht. Allen voran hat Frau *Annemarie Grimm* für formale Disziplin und Einheitlichkeit des Projektes gesorgt, in dunklen Stunden fehlerhafte Zitierungen überprüft, korrigiert und wertvolle Verbesserungsvorschläge in der Sache geliefert. Begleitet wurde sie von meiner Sekretärin Frau *Manuela Schad*, die, mit seltenen EDV-Kenntnissen ausgestattet, das umfangreiche Skript mittels ihrer Filterprogramme durchleuchtet und vereinheitlicht hat. Für mich war es ein Glück, dass ich nicht nur in Frau *Grimm*, sondern auch in Frau *Christine Benneke*, Herrn *Jochen Steiger* und Herrn *Matthias Taggeselle* herausragende Juristen am Werk wusste, die den Text mit Argusaugen gelesen haben und seinem Verfasser keine Verkürzungen oder Einfältigkeiten durchgehen ließen. Auch ihre zahlreichen Anregungen verdienen einen besonderen Dank.

Die inhaltlichen Arbeiten am Werk wurden schließlich Ende Januar 2013 abgeschlossen.

Mainz, im April 2013

Inhaltsübersicht

	Seite	Rn.
Vorwort	V	
Inhaltsverzeichnis	XI	
Abkürzungs- und Schriftenverzeichnis	XXXI	
§ 1 Einleitung	1	1
§ 2 Der Kaufvertrag	46	53
A. Überblick	46	53
B. Käuferrechte	46	54
I. Der Lieferanspruch	46	54
II. Der Nacherfüllungsanspruch nach §§ 437 Nr. 1, 439 Abs. 1	66	78
III. Die Rückgewähr des Kaufpreises	178	232
IV. Minderung des Kaufpreises (§§ 437 Nr. 2, 441)	232	322
V. Schadensersatz	235	329
VI. Aufwendungsersatz (§ 284)	279	392
VII. Übergreifende Fragen	290	414
C. Rechte des Verkäufers	335	484
I. Der Kaufpreisanspruch	335	484
II. Die Abnahmepflicht	346	501
III. Rückgriffsrechte des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten beim Verbrauchsgüterkauf	348	502
D. Sonderformen des Kaufs	365	528
E. Der Tauschvertrag	369	535
F. Verbraucherschutz durch Widerruf im Kaufrecht und darüber hinaus	370	538
I. Widerrufsrechte	370	538
II. Der Haustürwiderruf bzw. der Widerruf von Verträgen, die außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden	388	560
III. Fernabsatzgeschäft und E-Commerce	398	572
IV. Teilzeit-Wohnrechte	403	579
G. Die Refinanzierung des Verkäufers durch das Factoring	405	584

	Seite	Rn.
§ 3 Der Darlehensvertrag und sonstige Finanzierungsgeschäfte	415	599
I. Überblick	415	599
II. Das Gelddarlehen	415	600
III. Der Verbraucherdarlehensvertrag	446	644
IV. Sonstige Finanzierungshilfen	482	693
V. Die Teilzahlungsgeschäfte	487	702
VI. Der Ratenlieferungsvertrag	490	706
VII. Das Sachdarlehen	492	708
§ 4 Leasinggeschäfte	494	711
I. Grundlagen	494	711
II. Vertragsabschluss und -inhalt	498	715
III. Rechte und Pflichten im Dreiecksverhältnis zwischen Leasingnehmer, Leasinggeber und Lieferant	504	722
IV. Verbraucherschutz und Vertragsbeendigung	519	744
V. Sonstige Leasingformen	523	751
§ 5 Unentgeltliche Verträge	525	754
I. Grundlagen	525	754
II. Die Schenkung	539	771
§ 6 Miete und Pacht	562	802
I. Grundlagen	562	802
II. Der Vertragsschluss	566	807
III. Die Mieterrechte	574	815
IV. Übergreifende Fragestellungen zu den Mieterrechten	631	893
V. Die Vermieterrechte	647	917
VI. Der Pachtvertrag	723	1015
§ 7 Dienst- und Behandlungsvertrag	726	1019
I. Grundlagen	726	1019
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	740	1040
III. Der Behandlungsvertrag (§§ 630aff.)	755	1060
§ 8 Der Werkvertrag	774	1084
I. Grundlagen	774	1084
II. Der Vertragsschluss	777	1089
III. Ansprüche und Rechte des Bestellers	779	1091
IV. Anspruchsübergreifende Probleme	804	1126

	Seite	Rn.
V. Rechte des Unternehmers	809	1137
VI. Der Werklieferungsvertrag	837	1176
§ 9 Der Reisevertrag und die Fluggastrechteverordnung	842	1186
I. Grundlagen	842	1186
II. Die Rechte des Reisenden	854	1203
III. Die Insolvenzsicherung (§ 651k)	872	1234
IV. Die Fluggastrechteverordnung	873	1235
§ 10 Maklerverträge, Ehevermittler und andere Fälle der Naturalobligation	883	1247
I. Der Maklervertrag	883	1247
II. Ehevermittlungsprovision und andere Naturalobligationen	902	1272
§ 11 Der Geschäftsbesorgungsvertrag	906	1276
I. Grundlagen	906	1276
II. Der Anlageberatungsvertrag	915	1287
III. Die Auskunftshaftung	934	1314
IV. Der Zahlungsverkehr	953	1335
§ 12 Der Bürgschaftsvertrag	975	1358
I. Einleitung	975	1358
II. Die Voraussetzungen des Anspruchs gegen den Bürgen . .	975	1359
III. Die Leistungspflichten des Bürgen (Bürgschaft auf erstes Anfordern)	1001	1389
IV. Die Einreden des Bürgen	1004	1392
V. Der Untergang der Bürgschaft	1014	1405
VI. Der Bürgenregress	1015	1407
§ 13 Sonstige Verträge	1022	1414
I. Schuldanerkennnisse, Schuldversprechen und Vergleich .	1022	1414
II. Auslobung und Gewinnzusage	1028	1423
III. Die Gastwirthaftung	1033	1426
Paragrafenverzeichnis	1037	
Stichwortverzeichnis	1043	

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
Vorwort	V	
Inhaltsübersicht	VII	
Abkürzungs- und Schriftenverzeichnis	XXXI	
§ 1 Einleitung	1	1
1. Die dogmatischen Grundlagen der §§ 433ff.	1	1
a) Die Lehre von der Vertragsnatur und das Prinzip von Treu und Glauben	1	1
b) Das sog. „Willensdogma“	7	6
c) Das Verschuldensprinzip	9	9
2. Anwendungsbereich und praktische Funktionen der im Gesetz normierten Vertragstypen	14	15
a) Die typologische Zuordnung	14	15
b) Die praktische Bedeutung der §§ 433ff.	21	23
aa) Der Leitbildcharakter des dispositiven Rechts	22	24
bb) Vertragsergänzung	23	26
cc) Verbraucherschutz	27	31
3. Einflüsse, Reformen und Entwicklungen	32	37
a) Die ökonomische Analyse des Vertragsrechts	32	37
b) Die Drittwirkung der Grundrechte im Vertragsrecht	37	44
c) Die Schuldrechtsreform	38	46
d) Auf dem Weg zu einem europäischen Vertragsrecht	40	48
§ 2 Der Kaufvertrag	46	53
A. Überblick	46	53
B. Käuferrechte	46	54
I. Der Lieferanspruch	46	54
1. Überblick	46	54
2. Einigung über den Vertragsinhalt	49	57
a) Grundsatz	49	57
b) Vertragsgegenstand	52	62
c) Verkauf von Rechten	54	65
d) Grenz- und Streitfälle	56	68
3. Einwendungen gegen den Lieferanspruch	58	71
a) Überblick	58	71
b) Die Leistungsgefahr	60	73

	Seite	Rn.
aa) Unmöglichkeit nach § 275 Abs. 1	60	73
bb) Das Leistungsverweigerungsrecht nach § 275 Abs. 2 Satz 1	62	75
II. Der Nacherfüllungsanspruch nach §§ 437 Nr. 1, 439 Abs. 1	66	78
1. Überblick	66	78
2. Das Verhältnis zum ursprünglichen Erfüllungs- anspruch nach § 433 Abs. 1 Satz 1	67	80
a) Übergabe bei der Stückschuld	67	80
b) Annahmeverzug und Zurückweisungsrecht	71	85
c) Gattungsschuld und Käuferbilligung	74	89
d) Versendungskauf	77	93
3. Nacherfüllungsgrund	78	95
a) Sachmangel (§ 434)	78	95
aa) Überblick	78	95
bb) Die Beschaffenheitsvereinbarung (§ 434 Abs. 1 Satz 1)	79	96
(1) Eigenschaften, die der Beschaffenheits- vereinbarung zugänglich sind	79	96
(2) Vereinbarung über die Beschaffenheit	89	107
(3) Maßgeblicher Zeitpunkt der Abweichung von der Beschaffenheitsvereinbarung	93	113
cc) Die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung (§ 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	93	114
dd) Die Normalbeschaffenheit (§ 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	96	117
ee) Werbeaussagen des Herstellers (§ 434 Abs. 1 Satz 3)	101	124
ff) Montagemängel (§ 434 Abs. 2)	103	127
gg) Lieferung einer anderen Sache (§ 434 Abs. 3) und Sonderfälle des Mangels	106	132
(1) Die Extremabweichung und das Problem der Flucht in die Nacherfüllung	106	132
(2) Die Meliuslieferung und § 241a	109	137
(3) Die Individualabweichung	111	139
(4) Das Identitätsaliud	112	140
hh) Quantitätsabweichungen	114	142
b) Rechtsmängel und öffentliche Lasten	117	146
aa) Begriff des Rechtsmangels	117	146
bb) Probleme bei der Eigentumsverschaffung, ursprüngliche Unmöglichkeit und dingliche Lasten	117	147

	Seite	Rn.
cc) Öffentliche Lasten auf dem Eigentum und öffentlich-rechtliche Beschränkungen	121	152
dd) Persönliche Ansprüche Dritter	123	155
ee) Persönlichkeitsrechte und Immaterialgüter .	124	156
ff) Forderungs- und Rechtskauf	125	158
c) Minimale Mängel	126	160
d) Beweislast, insbesondere § 476	126	161
4. Die Rechtsfolgen der Nacherfüllung	133	168
a) Wahlrecht und verhaltener Anspruch	133	168
b) Das Ius variandi bei der Nacherfüllung	134	169
c) Nachlieferung bei der Stückschuld	136	171
d) Der Inhalt des Nacherfüllungsanspruchs	139	174
aa) Der sachliche Gegenstand (Ausbau, Abwendung durch Geldzahlung usw.) . . .	139	175
bb) Der Leistungsort der Nacherfüllung	143	182
e) Einschränkung des Wahlrechts durch das Leistungsverweigerungsrecht des Verkäufers aus § 439 Abs. 3	146	187
f) Anforderungen an die Ausübung des Nacherfüllungsverlangens bzw. die Nachfristsetzung . . .	150	192
g) Das Nacherfüllungsverlangen als Mahnung . . .	153	196
h) Der mit der Nachfristsetzung eintretende Schwebezustand und die Revision übereilter Entscheidungen des Käufers	154	198
aa) Nacherfüllung nach Ablauf der Nachfrist . .	154	198
bb) Beendigung des Schwebezustandes durch den Verkäufer?	156	200
cc) „Rücktritt“ vom Rücktritt und vom Schadensersatzverlangen	157	201
dd) Schutz bei übereilter Anfechtung	158	202
i) Kein Selbstvornahmerecht des Käufers	158	203
k) Unberechtigtes Nacherfüllungsverlangen	164	212
l) Kein Recht des Verkäufers zur zweiten Andienung	166	215
m) Beschädigung der Kaufsache durch die Nacherfüllungshandlung (Risikoverteilung bei der Nacherfüllung)	169	219
n) Verbesserung der Kaufsache durch die Nacherfüllung	171	223
o) Nutzungsersatz bei der Nachlieferung	172	224
p) Das Zurückbehaltungsrecht aus § 320	174	227
5. § 439 Abs. 2 als Anspruchsgrundlage	175	228

	Seite	Rn.
III. Die Rückgewähr des Kaufpreises	178	232
1. Überblick	178	232
2. Tatbestandsvoraussetzungen	178	233
a) Rücktrittsgrund (§ 323 Abs. 5)	178	233
aa) Teilrücktritt und Inzahlungnahme	178	234
bb) Erheblichkeit der Pflichtverletzung	183	239
b) Fristsetzung zur Nacherfüllung (Nachfristsetzung)	187	245
aa) Grundsatz	187	245
bb) Die Entbehrlichkeit der Nachfristsetzung	187	246
(1) Endgültige und ernsthafte Erfüllungs- verweigerung (§ 323 Abs. 2 Nr. 1 und § 440 Satz 1 erster Fall)	188	247
(2) Fehlschlagen des Nachbesserungsversuchs (§ 440 Satz 1 zweiter Fall)	188	250
(3) Unzumutbarkeit (§ 440 Satz 1 dritter Fall)	190	252
(4) Relative Fixgeschäfte (§ 323 Abs. 2 Nr. 2)	191	254
(5) Besondere Gründe (§ 323 Abs. 2 Nr. 3)	191	255
(6) Unmöglichkeit der Nacherfüllung	195	263
c) Rücktrittserklärung und § 323 Abs. 4	195	264
d) Einwendungen	196	266
3. Rechtsfolgen des Rücktritts	198	268
a) Allgemeines	198	268
b) Der Gleichlauf mit dem Bereicherungsrecht	198	269
c) Der Rückgewähranspruch (§ 346 Abs. 1)	204	277
d) Der Wertersatzanspruch (§ 346 Abs. 2)	206	280
aa) Überblick über das Verhältnis von Schadens- ersatz und Wertersatz	206	280
bb) Der Übergang von § 346 Abs. 1 auf Abs. 2	206	282
cc) Der Schutz des subjektiven Äquivalenz- verhältnisses nach § 346 Abs. 2 Satz 2	208	285
dd) Tatbestände (§§ 346 Abs. 2 Satz 1, 347 Abs. 1)	213	292
(1) Nutzungsersatz nach Nr. 1 und § 347 Abs. 1	213	292
(2) Verbrauch, Belastung usw. nach § 346 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2	217	300
(3) Wertersatzhaftung nach § 346 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3	218	301

	Seite	Rn.
ee) Ausschluss der Ersatzpflicht		
(§ 346 Abs. 3 Satz 1)	219	305
(1) Nr. 1	219	305
(2) Nr. 2	220	306
(3) Nr. 3	223	309
e) Schadensersatz (§ 346 Abs. 4)	228	315
f) Verwendungsersatz (§ 347 Abs. 2)	229	317
g) Sonstiges	232	321
IV. Minderung des Kaufpreises (§§ 437 Nr. 2, 441)	232	322
V. Schadensersatz	235	329
1. Das System des Schadensersatzes im Kaufrecht	235	329
2. § 281	239	335
a) Schadensersatz statt der Leistung	239	335
aa) Das Abgrenzungsproblem	239	335
bb) Ausnahmen vom Nachfristsetzungs-		
erfordernis	248	344
b) Vertretenmüssen	249	346
aa) Überblick	249	346
bb) Verschulden und Erfüllungsgehilfenhaftung		
(§§ 276, 278)	250	347
cc) Garantien, insbesondere Beschaffenheits-		
garantien des Verkäufers	254	354
dd) Mitverschulden	256	359
3. Die Kombination des Schadensersatzanspruchs mit		
Rücktritt und Minderung (§ 325)	257	360
a) Möglichkeiten der Schadensberechnung	257	361
b) Die zulässige Berechnungsmethode vor		
Ausübung des Rücktrittsrechts	260	364
c) Die zulässige Berechnungsmethode nach		
Ausübung des Rücktrittsrechts	261	365
4. Schadensersatz neben der Leistung		
(Mangelfolgeschaden)	266	372
5. Verzögerungsschäden: Nutzungsausfallschaden,		
Betriebsausfallschaden	268	374
6. Schadensersatz bei ursprünglichen und unbehebba-		
ren Mängeln	274	382
7. Einfache Nichtleistung und Unmöglichkeit	277	386
8. Verletzung einer Nebenpflicht	277	388
VI. Aufwendungsersatz (§ 284)	279	392
1. Überblick	279	392
2. Tatbestand	280	395
a) Anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung	280	396

	Seite	Rn.
b) Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung	282	398
c) Billigkeitsmaßstab	285	403
d) Zweckverfehlung der Aufwendungen	287	407
e) Kein Ersatz bei von Pflichtverletzung unabhängiger Zweckverfehlung	287	408
f) Vorteilsausgleich und Gegenansprüche	289	411
g) Abdingbarkeit	290	413
VII. Übergreifende Fragen	290	414
1. Verbrauchsgüterkauf	290	414
2. Garantien	294	421
a) Überblick	294	421
b) Haltbarkeitsgarantie	294	423
c) Sonstige Garantiewirkungen	296	425
d) Herstellergarantie	296	426
3. Der Gewährleistungsausschluss	299	429
a) Durch Rechtsgeschäft	299	429
aa) Überblick	299	429
bb) § 475 Abs. 1	299	430
cc) § 309	302	434
dd) § 307, insbesondere Grundstückskäufe	302	435
b) Gesetzlicher Haftungsausschluss nach § 442 Abs. 1	303	436
c) Vertragliche und gesetzliche Haftungs- beschränkung bei öffentlichen Versteigerungen (§ 445 und § 474 Abs. 1 Satz 2)	307	440
d) Unwirksamkeit des Gewährleistungsausschlusses bei arglistigem Verschweigen	308	443
e) Partielle Unwirksamkeit des Gewährleistungs- ausschlusses bei Abschluss einer Beschaffenheits- vereinbarung	313	450
f) Die Rechtsfolgen des vertraglichen Gewährleis- tungsausschlusses in der Lieferkette und § 285 Abs. 1	314	452
4. Verjährung	316	457
a) Die Tatbestände	317	458
b) Kettenverjährung	318	461
c) Verjährungsbeginn	320	462
d) Vorsatz	320	463
e) Rechtsfolgen der Verjährung	321	464
5. Konkurrenzen	321	465
a) Culpa in contrahendo	321	465

	Seite	Rn.
b) Anfechtungstatbestände	331	478
c) Wegfall der Geschäftsgrundlage	333	480
C. Rechte des Verkäufers	335	484
I. Der Kaufpreisanspruch	335	484
1. Überblick	335	484
2. Preisgefahr	336	485
a) § 326 Abs. 1 Satz 1	336	485
b) § 446	337	487
c) § 447	338	489
aa) Überblick	338	489
bb) Betroffene Risiken	339	491
cc) Die Grundkonstellation der Drittschadens- liquidation	342	496
dd) § 421 Abs. 1 Satz 2 HGB	344	498
II. Die Abnahmepflicht	346	501
III. Rückgriffsrechte des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten beim Verbrauchsgüterkauf	348	502
1. Überblick	348	502
2. Die Entbehrlichkeit der Nachfristsetzung (§ 478 Abs. 1)	349	504
3. Der Aufwendungsersatzanspruch aus § 478 Abs. 2	357	513
4. Die Rügeobliegenheit nach § 377 HGB	360	518
5. Haftungsausschluss im Verhältnis zwischen Lieferant und Verkäufer	362	522
6. Beweislastverteilung und Ablaufhemmung der Verjährung	363	523
7. Anwendung in der Lieferkette	364	525
D. Sonderformen des Kaufs	365	528
E. Der Tauschvertrag	369	535
F. Verbraucherschutz durch Widerruf im Kaufrecht und darüber hinaus	370	538
I. Widerrufsrechte	370	538
1. Überblick	370	538
2. Rechtsfolgen	374	543
a) Überblick	374	543
b) Die Rückgewährpflicht	375	544
c) Verzugsschäden	378	546
d) Die Nutzungersatzhaftung des Verbrauchers	378	547
e) Die Wertersatzhaftung des Verbrauchers	380	548

	Seite	Rn.
f) Gemeinsame Fragen zum Nutzungs- und Wertersatz	384	553
g) Die Anwendbarkeit der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	385	555
h) Keine Haftung im Übrigen	387	558
i) Das Rückgaberecht	388	559
II. Der Haustürwiderruf bzw. der Widerruf von Verträgen, die außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden	388	560
1. Überblick	388	560
2. Der Anwendungsbereich im Einzelnen	389	561
3. Konkurrenzen	397	571
III. Fernabsatzgeschäft und E-Commerce	398	572
IV. Teilzeit-Wohnrechte	403	579
G. Die Refinanzierung des Verkäufers durch das Factoring	405	584
1. Grundlagen	405	584
2. Abtretungsprobleme	406	588
3. Kollision zwischen Globalzession und verlängertem Eigentumsvorbehalt	410	593
a) Grundlagen	410	593
b) Die Rechtslage beim echten Factoring	412	595
c) Die unechte Factoring-Globalzession	412	597
4. Insolvenzfestigkeit	413	598
§ 3 Der Darlehensvertrag und sonstige Finanzierungsgeschäfte	415	599
I. Überblick	415	599
II. Das Gelddarlehen	415	600
1. Überblick	415	600
2. Zustandekommen des Vertrages	416	601
a) Konsensualvertrag	416	601
b) Sittenwidrigkeit und bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	417	603
3. Die Leistungspflichten des Darlehensnehmers	424	614
a) Rückzahlungspflicht	424	614
b) Zinszahlungspflicht und Zinsanpassungsklauseln	424	615
c) Kontrollfähige Nebenleistungspflichten	427	617
4. Leistungsstörungen	430	621
a) Nichtabnahme des Darlehens	430	621
b) Zahlungsverzug des Darlehensnehmers	431	623

	Seite	Rn.
c) Nichtauszahlung des Darlehens	432	624
d) Isolierte Abtretung von Darlehensforderung und Grundschild	432	625
e) Schutzpflichtverletzungen (Aufklärungspflichten, Bankgeheimnis)	434	628
5. Kündigung und Vorfälligkeitsentschädigung	437	633
6. Das Sparbuch	440	637
a) Rechtliche Einordnung	440	637
b) Verträge zugunsten Dritter	441	638
c) Wertpapiercharakter und Liberationsfunktion des Sparbuchs	444	642
III. Der Verbraucherdarlehensvertrag	446	644
1. Überblick	446	644
2. Der Anwendungsbereich der Verbraucherschutz- normen	447	646
3. Formerfordernisse und die Rechtsfolgen ihrer Verletzung	450	651
4. Der Einwendungsdurchgriff gemäß § 359 Satz 1 und außerhalb dieser Norm	451	653
5. Das Widerrufsrecht und der Widerrufsdurchgriff bei wirtschaftlicher Einheit	459	663
6. Die Nachbildung des Einwendungs- und Widerrufsdurchgriffs beim Immobiliendarlehen	466	671
a) Überblick	466	671
b) Überschreitung der Rolle eines Darlehens- gebers	469	675
c) Verantwortlichkeit für einen besonderen Gefährdungstatbestand	470	677
d) Schwerer Interessenkonflikt	472	678
e) Wissensvorsprung	473	680
aa) Institutionalisiertes Zusammenwirken	473	680
bb) Sonderfall sittenwidrig überteuerter Immobilien	475	682
cc) Beschränkung auf arglistiges Verhalten des Geschäftspartners	477	684
f) Verletzung der Widerrufsbelehrungspflicht; keine Wertermittlungspflicht	479	688
7. Rückforderungsdurchgriff?	480	690
8. Kündigung bei qualifiziertem Zahlungsverzug	482	692
IV. Sonstige Finanzierungshilfen	482	693
1. Überblick	482	693
2. Der entgeltliche Zahlungsaufschub	483	694

	Seite	Rn.
3. Die entsprechende Anwendung auf persönliche Sicherungsgeber (Schuldbeitritt, Vertragsübernahme, nicht aber Bürgschaft)	484	696
V. Die Teilzahlungsgeschäfte	487	702
VI. Der Ratenlieferungsvertrag	490	706
VII. Das Sachdarlehen	492	708
§ 4 Leasinggeschäfte	494	711
I. Grundlagen	494	711
1. Überblick	494	711
2. Das Vollamortisationsprinzip	494	712
II. Vertragsabschluss und -inhalt	498	715
1. Vertragsanbahnung und Vertragsschluss	498	715
2. Der Streit um die Rechtsnatur des Finanzierungs- leasings	500	717
3. Die Lieferung	501	718
4. Die Verteilung von Leistungs- und Gegenleistungs- gefahr	503	721
III. Rechte und Pflichten im Dreiecksverhältnis zwischen Leasingnehmer, Leasinggeber und Lieferant	504	722
1. Die Bedeutung der Abtretungskonstruktion	504	722
2. Kritik an der Abtretungskonstruktion und Inhalt der Nacherfüllung	506	726
3. Die arglistige Täuschung des Leasingnehmers durch den Lieferanten	507	728
4. Die Rüge nach § 377 Abs. 1 HGB	508	729
5. Die Anwendbarkeit des § 278 Satz 1 im Verhältnis von Leasinggeber und Lieferant	509	730
6. Keine Anwendbarkeit der §§ 474ff.	511	732
7. Keine Anwendbarkeit des § 359	512	735
8. Der Rücktritt wegen eines Mangels der Leasingsache	513	736
9. Der Ersatz des Nutzungsausfallschadens beim Leasingnehmer	517	741
10. Die Anwendung des § 7 Abs. 1 StVG im Verhältnis zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer	518	742
IV. Verbraucherschutz und Vertragsbeendigung	519	744
1. § 506 Abs. 2	519	744
2. Die ordentliche Vertragsbeendigung	520	747
3. Die außerordentliche Vertragsbeendigung	522	750
V. Sonstige Leasingformen	523	751

	Seite	Rn.
§ 5 Unentgeltliche Verträge	525	754
I. Grundlagen	525	754
1. Die Abgrenzung zwischen Gefälligkeit und Auftrag	525	754
2. Der Einfluss der Unentgeltlichkeit auf den Haftungsmaßstab	529	758
a) Keine allgemeine Haftungsbeschränkung	529	758
b) Schutzpflichtverletzungen in unentgeltlichen Verträgen	531	761
c) Konkludenter Haftungsausschluss in unentgeltlichen Verträgen	533	763
3. Leihe und Verwahrung	537	768
II. Die Schenkung	539	771
1. Überblick	539	771
2. Unentgeltliche Bereicherung	540	772
a) Bereicherung	540	772
aa) Unentgeltliche Gebrauchsüberlassung	540	773
bb) Unbenannte Zuwendungen	541	774
b) Unentgeltlichkeit	545	780
aa) Remuneratorische Schenkungen und Schenkungen mit Anreizwirkung	545	780
bb) Gemischte Schenkung	547	783
3. Formvorschriften	551	786
a) § 518	551	786
b) § 2301	551	787
4. Rückforderungsrechte des Schenkenden und des Trägers der Sozialhilfe	555	792
5. Das Widerrufsrecht wegen groben Undanks	557	795
6. Schenkkreise	558	798
7. Sonderformen der Schenkung	559	799
§ 6 Miete und Pacht	562	802
I. Grundlagen	562	802
II. Der Vertragsschluss	566	807
1. Die Form des § 550	566	807
2. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und Aufklärungspflichten	569	809
a) Aufklärungspflichtverletzung des Vermieters	569	809
b) Aufklärungspflichtverletzung des Mieters	572	813
III. Die Mieterrechte	574	815
1. Der Gebrauchsüberlassungsanspruch des Mieters	574	815
a) Inhalt	574	815

	Seite	Rn.
aa) Dauerschuldcharakter	574	815
bb) Instandhaltung und Instandsetzung (Kleinreparatur- und Beteiligungsklauseln)	575	816
cc) Einfluss der Grundrechte	577	818
dd) Konkurrenzschutz	578	820
ee) Barrierefreiheit	580	824
b) Einbeziehung Dritter	581	825
aa) Rechte von Angehörigen und der in einem auf Dauer angelegten Haushalt mit dem Mieter Lebenden	581	825
bb) Untermiete	584	827
cc) Verhältnis der Mieter untereinander	586	831
2. Überblick über das mietvertragliche Gewährleistungsrecht	587	832
3. Die Minderung	588	833
a) Überblick	588	833
b) Ausschluss des Minderungsrechts wegen Verwirkung	590	838
c) Schutz vor Missbrauch des Minderungsrechts und vor Beschränkung bei der Geschäftsraummiete	592	842
d) Der Mangel als Voraussetzung der Minderung	594	844
aa) Sachmängel	594	844
bb) Rechtsmängel	605	854
cc) Zugesicherte Eigenschaften	607	857
4. Das Zurückbehaltungsrecht	608	858
5. Der Mängelbeseitigungsanspruch	610	861
6. Der Schadensersatzanspruch nach § 536a Abs. 1	611	863
a) Überblick und Ersatz des Schadens neben der Leistung	611	863
b) Die Garantiehaftung nach § 536a Abs. 1 erster Fall	612	864
aa) Überblick und Entstehungsgeschichte	612	864
bb) Tatbestand und Versuche der teleologischen Reduktion	614	866
cc) Vertrag mit Schutzwirkungen für Dritte und Drittchadensliquidation	615	869
dd) Anwendung des § 536a Abs. 1 erster Fall auf den unbeheblichen Mangel	619	873
c) § 536a Abs. 1 zweiter Fall	621	876
d) § 536a Abs. 1 dritter Fall	623	879
7. Aufwendungs- und Verwendungsersatz	623	880
a) Überblick	623	880

	Seite	Rn.
b) Kündigung, Aufwendungsersatz und Verwendungsersatz nach § 284	625	883
c) Verjährung nach § 548 Abs. 2	628	890
IV. Übergreifende Fragestellungen zu den Mieterrechten	631	893
1. Wechsel des Vermieters durch Verkauf der Mietsache (§ 566)	631	893
2. Vertraglicher Ausschluss des Kündigungsrechts	634	897
3. Mieterschutz bei der Bildung von Wohnungs- eigentum (§§ 577f.)	636	901
4. Konkurrenzen	639	903
5. Haftungsausschluss und Verjährung	643	909
a) Ausschluss der Haftung des Vermieters	643	909
b) Haftungsfreistellung des Mieters bei der Kfz-Vermietung	643	911
6. Gleichbehandlungsgesetz	645	914
V. Die Vermieterrechte	647	917
1. Der Anspruch auf die Miete	647	917
a) Überblick	647	917
b) Mieterhöhung	648	918
c) Gegenleistungsgefahr bei persönlicher Verhinderung des Mieters und die Stellung von „Nachmietern“	650	921
d) Sicherung der Miete durch das Vermieter- pfandrecht	653	923
e) Sicherung der Miete durch Kautions	658	928
aa) Rechtsnatur	658	928
bb) Kein Zurückbehaltungsrecht	660	929
cc) Das Prinzip der Vermögenstrennung und die Aussonderung in der Insolvenz	660	930
dd) Anlegerentschädigung bei Spareinlagen	661	931
ee) Rechtsnachfolge beim Verkauf der Mietwohnung gem. § 566a	662	932
2. Der Anspruch auf Ersatz der Betriebs- und Heizkosten	662	933
a) Vereinbarung	663	934
b) Umlagefähigkeit	664	935
c) Pauschalen und Vorauszahlungen (§ 556 Abs. 2)	665	937
d) Abrechnung der Betriebskosten.	668	940
e) Prälusion von Ansprüchen	670	944
f) Zwang zur Abrechnung bei der Geschäfts- raummiets	673	947
g) Wärmecontracting	673	948

	Seite	Rn.
3. Schönheitsreparaturen	674	949
a) Überblick	674	949
b) Der Begriff der Schönheitsreparatur	675	950
c) Inhaltliche Wirksamkeit aufgrund der Entgeltthese	678	954
d) Rückabwicklung bei nicht geschuldeter Schönheitsreparatur	679	955
e) Verjährung der Ansprüche wegen Schönheits- reparatur	681	958
f) Kein berechtigtes Mieterhöhungsverlangen infolge Unwirksamkeit der vorformulierten Schönheits- reparaturpflicht	682	959
4. Ansprüche im Hinblick auf den Gebrauch der Sache durch den Mieter	683	960
a) Vertragsgemäßer und vertragswidriger Gebrauch	683	960
b) Das Kündigungsrecht bei vertragswidrigem Gebrauch nach § 573 Abs. 2 Nr. 1 und § 543 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2	686	963
c) Die Verjährung nach § 548 Abs. 1	688	966
5. Duldungsansprüche gegen den Mieter	691	969
a) Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	691	969
b) Die Umlage von Modernisierungskosten (§ 559 Abs. 1)	692	971
c) Störerhaftung des Mieters aus § 1004	694	974
6. Der Anspruch auf Rückgabe der Mietsache; Räumungsanspruch	695	976
a) Überblick	695	976
b) Leistungsstörungen	696	977
c) Zwangskauf?	697	979
d) Durchsetzung des Räumungsanspruchs	698	980
7. Die ordentliche Kündigung durch den Vermieter	699	983
a) Kündigung wegen Mieterverhaltens (§ 573 Abs. 2 Nr. 1)	700	984
b) Die Eigenbedarfskündigung (§ 573 Abs. 2 Nr. 2)	702	986
aa) Eigenbedarf	702	986
bb) Formelle Begründung der Eigenbedarfs- kündigung	705	991
cc) Unzureichende Begründung des Eigenbedarfs	706	992
dd) Vortäuschung von Eigenbedarf	706	993
ee) Nachträglicher Wegfall des Eigenbedarfs	707	995
c) Die Verwertungskündigung (573 Abs. 2 Nr. 3)	708	997

	Seite	Rn.
d) Die erleichterte Kündigung nach § 573a Abs. 1 Satz 1	710	1000
e) Das Verbot der Teilkündigung	711	1001
8. Die außerordentliche Kündigung nach §§ 543, 569	712	1002
a) Der Zahlungsverzug des Mieters (§ 543 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3)	712	1002
b) Die Parallelanwendung der §§ 543 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und 573 Abs. 2 Nr. 1 beim Zahlungsverzug des Mieters	715	1005
c) Die Bedeutung von Geschäftsverbindungs- bräuchen beim Zahlungsverzug	718	1009
d) Ausübungsfrist für die außerordentliche Kündigung?	719	1010
e) Die Form der außerordentlichen Kündigung	719	1011
f) Einschränkung des Rechts auf außerordentliche Kündigung?	720	1012
g) Rechtsverfolgungskosten bei der außer- ordentlichen Kündigung	722	1014
VI. Der Pachtvertrag	723	1015
§ 7 Dienst- und Behandlungsvertrag	726	1019
I. Grundlagen	726	1019
1. Überblick	726	1019
2. Die Dienstleistung	726	1020
3. Die Vergütung	727	1022
4. Leistungsstörungen	729	1024
5. Die Kündigung	731	1028
a) Die ordentliche Kündigung nach § 621 und die fristlose Kündigung nach § 627	731	1028
b) Die außerordentliche Kündigung nach § 626	737	1036
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	740	1040
1. Überblick	740	1040
2. Beratungspflichten	743	1044
3. Haftung für Beratungsfehler der Sozietät	745	1045
4. Interessenkonflikt	747	1049
5. Rechtskenntnis	749	1053
6. Einschränkung der Haftung nach dem Schutzzweck der Norm	751	1055
7. Sekundärverjährung	753	1057
III. Der Behandlungsvertrag (§§ 630aff.)	755	1060
1. Überblick	755	1060

	Seite	Rn.
2. Vertragsschluss	757	1062
3. Die Arzthaftung	759	1065
a) Behandlungsfehler	759	1066
b) Voll beherrschbare Risiken	765	1073
c) Aufklärungsfehler und fehlende Einwilligung	768	1076
d) Vorrang der Nacherfüllung?	773	1083
§ 8 Der Werkvertrag	774	1084
I. Grundlagen	774	1084
1. Die Erfolgsbezogenheit als charakteristisches Merkmal	774	1084
2. Abgrenzung zum Dienstvertrag	775	1086
II. Der Vertragsschluss	777	1089
III. Ansprüche und Rechte des Bestellers	779	1091
1. Überblick	779	1091
2. Der Herstellungsanspruch	779	1092
3. Der Nacherfüllungsanspruch des Bestellers	781	1095
a) Überblick	781	1095
b) Der Nacherfüllungsgrund	781	1096
aa) Sachmangel	781	1096
bb) Rechtsmangel	785	1102
cc) Beweislastverteilung	785	1103
c) Anspruchsinhalt und sonstige Rechtsfolgen	786	1104
4. Das Selbstvornahmerecht des Bestellers	788	1106
5. Der Rücktritt	790	1110
6. Die Minderung	791	1111
7. Der Schadensersatzanspruch des Bestellers	792	1112
a) Das Problem des unbehebbar Mangels	792	1112
b) § 251 Abs. 2	792	1113
c) Die Anwendbarkeit des § 281 Abs. 1 Satz 1	793	1114
d) Die Haftung für Aufklärungspflichtverletzungen und ihr Verhältnis zur Mängelhaftung	797	1116
8. Das Zurückbehaltungsrecht wegen Mängeln nach § 641 Abs. 3	800	1119
9. Das Kündigungsrecht nach § 649 Satz 1	801	1121
IV. Anspruchsübergreifende Probleme	804	1126
1. Verjährung	804	1126
2. Haftungsausschluss	805	1130
3. Überblick über den Bauvertrag	806	1132
V. Rechte des Unternehmers	809	1137
1. Anspruch auf Abnahme	809	1138
a) Bedeutung und Wesen der Abnahme	809	1138

	Seite	Rn.
b) Die Voraussetzungen der Abnahme	812	1142
c) Abnahmepflicht und Abnahmeobliegenheit . . .	815	1146
2. Der Vergütungsanspruch	815	1147
a) Grundlagen	815	1147
b) Fälligkeit	819	1153
c) Sicherung des Vergütungsanspruchs	820	1154
aa) Das Werkunternehmerpfandrecht	820	1155
bb) Die Bauhandwerkersicherungshypothek . . .	823	1160
cc) Sicherheitsleistung für Vorleistungen	826	1163
d) Gegenleistungs- bzw. Vergütungsgefahr	827	1164
3. Obliegenheiten und Pflichten des Bestellers zur Mitwirkung	833	1171
VI. Der Werklieferungsvertrag	837	1176
1. Normzweck	837	1176
2. Ansätze zu einer teleologischen Reduktion des Normanwendungsbereichs	838	1178
§ 9 Der Reisevertrag und die Fluggastrechteverordnung	842	1186
I. Grundlagen	842	1186
1. Zweck der Regelung	842	1186
2. Die beteiligten Personen und ihre Vertrags- beziehungen	844	1189
a) Reiseveranstalter und Reisender	844	1189
b) Reisebüro	846	1192
c) Leistungsträger	847	1193
3. Der sachliche Anwendungsbereich: Reiseveran- staltungs- und Reisevermittlungsvertrag	848	1196
II. Die Rechte des Reisenden	854	1203
1. Überblick	854	1203
2. Gewährleistungsrechte	855	1204
a) Abhilfe (§ 651c Abs. 2 Satz 1)	855	1204
aa) Überblick	855	1204
bb) Der Reisemangel als Abhilfegrund (§ 651c Abs. 1)	855	1205
cc) Rechtsfolge	858	1209
b) Die Selbstabhilfe (§ 651c Abs. 3 Satz 1)	858	1210
c) Die Minderung (§ 651d)	860	1211
d) Die Kündigung wegen erheblich beeinträchti- genden Mangels (§ 651e)	862	1214
e) Schadensersatz (§ 651f).	864	1221
aa) § 651f Abs. 1 und § 823 Abs. 1	864	1221
bb) § 651f Abs. 2	867	1225

	Seite	Rn.
f) Gewährleistungsausschluss und Verjährung (§ 651g)	869	1229
3. Besondere Lösungsrechte	869	1231
a) Rücktritt vor Reisebeginn (§ 651i Abs. 1)	869	1231
b) Kündigung wegen höherer Gewalt (§ 651j)	870	1232
III. Die Insolvenzversicherung (§ 651k)	872	1234
IV. Die Fluggastrechteverordnung	873	1235
1. Überblick	873	1235
2. Verspätung (Art. 6 VO)	874	1237
3. Annullierung (Art. 5 VO)	878	1241
4. Nichtbeförderung (Art. 4 VO)	879	1243
§ 10 Maklerverträge, Ehevermittler und andere Fälle der Naturalobligation	883	1247
I. Der Maklervertrag	883	1247
1. Grundlagen	883	1247
2. Der Provisionsanspruch des Maklers	884	1250
a) Zustandekommen des Maklervertrages	885	1251
b) Zustandekommen des Hauptvertrages	888	1254
c) Kausalität der Leistungen des Maklers	891	1258
d) Fehlende wirtschaftliche Verflechtung von Makler und Gegenseite des Hauptvertrages	893	1261
e) Verlust des Anspruchs nach § 654	896	1264
3. Die Maklerklausel (Courtageklausel)	898	1266
4. Maklerhaftung	901	1268
5. Besondere Formen des Maklervertrages	902	1269
II. Ehevermittlungsprovision und andere Natural- obligationen	902	1272
1. § 656 und die Partnerschaftsvermittlungsverträge	902	1272
2. Spiel und Wette	904	1275
§ 11 Der Geschäftsbesorgungsvertrag	906	1276
I. Grundlagen	906	1276
1. Der Begriff der Geschäftsbesorgung	906	1276
2. Rechte und Pflichten	909	1280
II. Der Anlageberatungsvertrag	915	1287
1. Das Disclosure-Prinzip	915	1287
2. Die Lehre vom Anlageberatungsvertrag	917	1289
3. Stillschweigender Vertragsschluss und Haftung aus culpa in contrahendo bei Beratungsfehlern	920	1294
4. Die Vermutung aufklärungsrichtigen Verhaltens	924	1300
5. Die Prospekthaftung	925	1302

	Seite	Rn.
6. Grenzen des Anlegerschutzes durch Aufklärung und Information	929	1307
III. Die Auskunftshaftung	934	1314
1. § 675 Abs. 2 und grundsätzliche Überlegungen zur Auskunftshaftung	934	1314
2. Der Vertrag mit Schutzwirkungen für Dritte	937	1318
a) Grundkonstellation der Auskunftshaftung	937	1318
b) Dogmatische Begründung	939	1321
c) Konkurrierende Anspruchsgrundlagen	944	1325
d) Die gemeinsame Haftung von Gutachter und Verkäufer	947	1327
e) Die Vorhersehbarkeit der Einbeziehung des Dritten und die Abgrenzung zur Drittschadensliquidation	950	1330
IV. Der Zahlungsverkehr	953	1335
1. Einleitung	953	1335
2. Bare und unbare Zahlung	954	1336
3. Girovertrag und Überweisung	958	1341
4. Das Lastschriftverfahren	960	1343
5. Haftung beim Einsatz von Zahlungskarten	964	1347
§ 12 Der Bürgschaftsvertrag	975	1358
I. Einleitung	975	1358
II. Die Voraussetzungen des Anspruchs gegen den Bürgen	975	1359
1. Das Bestehen der zu sichernden Forderung	975	1359
a) Die Zweckvereinbarung	975	1359
b) Die Forderungsauswechslung	984	1368
2. Die rechtsgeschäftliche Einigung über die Bürgschaft	985	1370
a) Abgrenzung gegenüber Garantie und Schuldbeitritt	985	1370
b) Nichtigkeit des Bürgschaftsversprechens wegen krasser finanzieller Überforderung (§ 138 Abs. 1)	989	1374
3. Form der Bürgschaftserklärung	996	1384
a) Grundsatz	996	1384
b) Blankettbürgschaft	999	1387
III. Die Leistungspflichten des Bürgen (Bürgschaft auf erstes Anfordern)	1001	1389
IV. Die Einreden des Bürgen	1004	1392
1. Eigene Einreden des Bürgen, insbesondere die Einrede der Vorausklage nach § 771	1004	1392